



Pressemitteilung Berlin, den 28. Januar 2019

Vom Agentenaustausch bis zur Regimentsziege: Das AlliiertenMuseum stellt Fotoschätzte aus dem US-Militäralltag in West-Berlin online

Ob Paraden, Übungen und Zeremonien oder Besuche amerikanischer und deutscher Politiker*innen – bei allen für die US-Garnison in West-Berlin wichtigen Ereignissen waren Berufsfotografen der U.S. Army zugegen. Ihre Fotos aus den Jahrzehnten der alliierten Präsenz in Berlin waren für den internen Gebrauch gedacht und wurden für Mitteilungs-, Lehr- oder Schulungszwecke verwendet. Veröffentlicht wurden die Bilder dagegen kaum. Nur ein kleiner Teil erschien in der Garnisonszeitschrift „Berlin Observer“ oder in der Streitkräftezeitung „Stars and Stripes“.

Im Rahmen eines neunmonatigen Digitalisierungsprojektes hat das AlliiertenMuseum nun einen Teil dieser außergewöhnlichen Aufnahmen der Öffentlichkeit zugängig gemacht. Finanziert durch das Förderprogramm „Digitalisierung des Berliner Kulturerbes 2018“ der Senatsverwaltung für Kultur und Europa wurden von März bis Dezember 2018 mehr als 5000 Bilder aus dem Bestand der U.S. Army Berlin Brigade digitalisiert und über das Online-Portal „museum-digital“ zur Nutzung bereit gestellt.

Die Aufnahmen stammen aus einem großen Konvolut von Negativen, das die US-Streitkräfte bei ihrem Abzug 1994 an das sich im Aufbau befindende AlliiertenMuseum übergaben. Sie dokumentieren aus einer rein internen Perspektive das Leben in der amerikanischen Garnison. Gleichzeitig fangen viele Motive den politischen, kulturellen und alltäglichen Zeitgeist in der geteilten und dann gerade wiedervereinigten Stadt ein. So vermitteln Fotos vom Agentenaustausch auf der Glienicker Brücke, die fotografische Dokumentation der Berliner Mauer oder zahlreiche Bilderserien von Häuserkampfübungen auf dem Truppenübungsplatz Parks Range in Lichterfelde einen ganz direkten Eindruck von der Ära des Kalten Krieges. Andere Aufnahmen wiederum geben einen lebendigen Einblick in das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Amerikaner in Berlin bis hin zum groß gefeierten Abzug der Alliierten im September 1994.

Der digitalisierte Fotobestand kann unter <https://berlin.museum-digital.de/> eingesehen werden. Eine kleine Auswahl an Fotos zur aktuellen Berichterstattung können Sie unter <http://www.alliiertenmuseum.de/presse/pressematerialien/2019.html> herunterladen.

Rückfragen an Christiana Brennecke, mobil: 01575-0339351

Förderer und Projektpartner:

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

be■■■ Berlin

d:g:S

AlliiertenMuseum, Clayallee 135 – Outpost, 14195 Berlin

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de

www.alliiertenmuseum.de

www.facebook.com/alliiertenmuseum